

Abstract

Für Bibliotheken und im Speziellen Speziellen Spezielsammlungen mit historischen Beständen besteht die Herausforderung, ihre Bestände auch im digitalen Bereich sichtbar zu präsentieren. Die Software «Omeka» ist ein Content-Management-System, das spezifisch für die Bedürfnisse von Kultur- und Gedächtnisinstitutionen entwickelt wurde. In dieser Arbeit wird geprüft, welche Möglichkeiten das Open-Source-Programm für eine (wissenschaftliche) Bibliothek bietet.

In einem ersten Use Case wird eine mit Omeka erstellte Präsentationsplattform präsentiert. Der fotografische Nachlass von Robert Breitingen (1841–1913) der Graphischen Sammlung und dem Fotoarchiv der Zentralbibliothek Zürich bildet den Inhalt der digitalen Sammlung. Im Werkstattbericht werden insbesondere die Möglichkeiten des Einspielens von Daten bewertet.

Ein zweiter Use Case untersucht anhand eines Beispiels, wie Omeka für die Erstellung einer virtuellen Ausstellung eingesetzt werden kann. Im Ausblick werden Überlegungen gemacht, wie die Zentralbibliothek Zürich ihr Angebot mit der Präsentationsplattform und virtuellen Ausstellungen erweitern könnte.